

A N T R A G

der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Das Junge-Leute-Ticket als Beitrag zur Mobilitätswende – Das Saarland vergünstigt D-Tickets für junge Leute

Der Landtag wolle beschließen:

Das Saarland hat zum 1. Juli 2021 die größte Tarifreform seit 15 Jahren umgesetzt. Der ÖPNV wurde einfacher und günstiger. Die Fokussierung auf saarlandweite Flat-Tarife war ein wichtiger Baustein für attraktive und klimafreundliche Mobilitätsangebote im Saarland. Dies zeigt sich nicht zuletzt an deutlich steigenden Ticketzahlen nach Abklingen der Corona-Pandemie.

Als eine der Maßnahmen zur Abfederung des Preisschocks in Folge des Ukraine-Krieges wurde das 9-Euro-Ticket für die Monate Juni, Juli und August 2022 eingeführt. Die starke Nutzung des Angebotes hat gezeigt, dass Deutschland und das Saarland bereit sind für die Mobilitätswende.

Die Einführung des D-Tickets bietet der Landesregierung die Gelegenheit, dieses Abo auf 365 Euro für junge Leute zu vergünstigen. Der saarländische Landtag begrüßt dies ausdrücklich.

Schülerinnen und Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistende können das D-Ticket als rabattiertes Junge-Leute-Ticket zum Preis von 30,40 Euro pro Monat nutzen und sind damit bundesweit unterwegs. Junge Leute zahlen künftig für ein bundesweites Ticket so nur noch die Hälfte dessen, was vor der Tarifreform 2021 im saarVV ein Landkreis-Schülerticket gekostet hat. Dies bedeutet eine enorme finanzielle Entlastung für junge Menschen und ihre Familien in unserem Land.

Gegenüber den aktuell gültigen Tarifen sparen Schülerinnen und Schüler bis zu 223,20 Euro pro Jahr, Azubis und Freiwilligendienstleistende sogar bis zu 343,20 Euro. Darüber hinaus übernimmt das Land bis zur Einführung des D-Tickets die Preissteigerung der Flatrate-Abos über 49 Euro, obwohl auch hier die Tarife aufgrund der anhaltenden Inflation angepasst werden müssten. Zusätzlich bleiben die Tarife für das Fair Ticket und Fair Ticket Plus erhalten. Zur weiteren Steigerung der Fahrgastzahlen ist eine entsprechende Bewerbung der Angebote unabdingbar.

Ausgegeben: 12.01.2023

Der ÖPNV wird noch kostengünstiger und attraktiver. Die Einführung des D-Tickets und des Junge-Leute-Tickets ist ein wichtiger Beitrag zu einer echten Mobilitätswende und ein weiterer Schritt in Richtung klimaneutraler Zukunft.

Doch eine Mobilitätswende gibt es nicht kostenlos. Das Gesamtkonzept aus hälftiger Finanzierung des D-Tickets, Rabattierung des Junge-Leute-Tickets und der Übernahme der seit 2019 unterlassenen Tarifierungen wird das Saarland nur umsetzen können, indem eine hohe finanzielle Kraftanstrengung unternommen wird.

Damit das Angebot dauerhaft aufrecht erhalten und nachhaltige Wirkung entfalten kann, ist perspektivisch eine weitere Erhöhung der Finanzierungsanteile des Bundes erforderlich. Der Landtag des Saarlandes fordert deshalb die Bundesregierung auf,

- die Beratungen zum angekündigten Ausbau- und Modernisierungspakt für den ÖPNV zeitnah abzuschließen – spätestens bis Ende 2023.
- die Diskussion über eine weitere Erhöhung der Regionalisierungsmittel ab 2025 nicht erst Ende des Jahres 2024, sondern noch im Jahr 2023 anzustellen.
- damit zeitnah Planungs- und Finanzierungssicherheit für Länder und Kommunen zu schaffen, um die Weichen für zusätzliche Verkehre und Infrastrukturmaßnahmen zu stellen.

Um die Chancen bei der Einführung des D-Tickets im Saarland zu nutzen, damit noch mehr Menschen gerne auf Bus und Bahn umsteigen, sind wesentliche Weichenstellungen im Saarland erforderlich. Daher wird die Landesregierung gebeten,

- zeitgleich mit dem D-Ticket im Saarland das Junge-Leute-Ticket für Schülerinnen und Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistende zum Einführungspreis von monatlich 30,40 Euro einzuführen.
- sich zur Steigerung der Nachfrage an einer Werbekampagne für das D-Ticket zu beteiligen und entsprechend auch das Junge-Leute-Ticket im Saarland zu bewerben.
- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass auch Studierende von dem D-Ticket profitieren. Ziel sollte sein, dass Studierende analog zu den heutigen Solidarmodellen an Hochschulstandorten in einem bundesweiten Solidarmodell das D-Ticket zu deutlich günstigeren Konditionen erhalten. Übergangsweise sollten Studierende freiwillig ihr Semesterticket auf das D-Ticket aufstocken können.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.